

Ein explosives Trio: Valerie, Segolène und Francois

Eine vergleichsweise normale Eifersuchtsintrige um Francois Hollande wird zur Politaffäre hochgedröhnt

VON **DANNY LEDER**, PARIS

Die bürgerliche Opposition gibt sich empört über „das Dallas im Elysée“, die Sozialisten machen zerknirschte Mienen zu dieser „ersten schweren Panne“ im Umkreis des neuen Staatschefs und die Medien ergehen sich in säuerlichen Mahnungen an den Präsidenten und lassen Psycho-Analytiker zum Eifersuchtsdrama rund um Francois Hollande dozieren.

Aber hinter vorgehaltener Hand amüsieren sich die meisten köstlich. Nach dem bleiernen Endlos-Wahlkampf der formatierten Berufspolitiker (mit dem zweiten Durchgang der Parlamentswahlen, nächsten Sonntag, wird die Bevölkerung vier Wahlgänge in den Knochen haben), passt diese allzu normale Beziehungskomödie haarscharf zur Ankündigung von Hollande, er werde eine „normale Präsidentschaft“ absolvieren – im Gegensatz zu seinem meistens überkandidelten Vorgänger Nicolas Sarkozy.

FIRST GIRL FRIEND Jetzt wissen es nämlich alle: Valerie Trierweiler, die Frau, die mit dem Staatschef unverheiratet zusammenlebt und deshalb bei einem Besuch in den USA als Hollandes „First Girl Friend“ bezeichnet wurde, wird von einer verzehrenden Eifersucht gegenüber ihrer Vorgängerin Ségolène Royal geplagt.

Royal, die 28 Jahre lang – ebenfalls unverheiratet – mit Hollande zusammenlebte und die Mutter seiner vier Kinder ist, ringt zurzeit in der Hafenstadt La Rochelle um ein Abgeordnetenmandat. Die für ihre Eigenwilligkeit geachtete, prominente SP-Politikerin (sie war 2007 SP-Präsidentschaftskandidatin) könnte aber im zweiten Durchgang der Parlamentswahl an einem lokalen SP-Dissidenten, Olivier Falorni, scheitern. Falorni wird von einem Teil der, ebenfalls zerstrittenen, bürgerlichen Ortspolitiker aus Schadenfreude unterstützt.

Hollande, der Royal zur künftigen Parlamentspräsidentin machen möchte, lässt die SP-Führung in La Rochelle aufmarschieren, um ihr aus der Patsche zu helfen. Ein gewichtiges Argument: die SP will die gesetzlich vorgeschriebene

Parität zwischen Männern und Frauen voll erreichen, weshalb Falorni aufgefordert wurde, auf seine Kandidatur zugunsten von Royal zu verzichten.

Ausgerechnet in dieser Situation versandte Trierweiler am Dienstag per Twitter eine Unterstützungserklärung an den SP-Dissidenten. Falorni habe sich „uneigennützig für die Partei und seine Mitbürger engagiert“, erklärte Trierweiler und desavouierte damit die Bemühungen von Hollande. Die erfahrene Politjournalistin Trierweiler hatte auch vor Amtsantritt von Hollande gewarnt, sie werde sich mit keiner Statistenrolle begnügen.

Sie handle ausschließlich aus Loyalität gegenüber einem langjährigen Getreuen von Hollande. Tatsächlich gehörte Falorni, wie eben auch Trierweiler, zum winzigen Kreis, der von Anfang an Hollande unterstützte, als die übrigen SP-Spitzen, darunter Royal, ihn noch als zweitrangig geringschätzten.

MUNDKUSS Aber ganz so edel dürften die Absichten von Trierweiler nicht sein, zumal sie auf alle Auftritte von Royal mit Hollande überspannt reagiert. Als etwa Hollande am Abend seines Wahlsiegs auf der Tribüne vor seinen Anhängern unter anderen auch Ségolène Royal umarmte, verlangte Trierweiler umgehend einen „Mundkuss“ von ihrem Francois, der dann auch von den Fotografen verewigt wurde.

Bei seiner feierliche Amtsübernahme im Elysée wurde Royal nicht eingeladen aus Angst vor einem Eklat mit Trierweiler, woraufhin auch die vier Kinder von Hollande, aus Solidarität mit ihrer Mutter, nicht erschienen. Vertraute des Staatschefs erzählen, dass Hollande normalerweise nie im Beisein von Trierweiler mit Royal telefoniert, dass er aber, zuletzt, wegen der angespannten Situation in La Rochelle, doch in Anwesenheit seiner Lebensgefährtin einen telefonischen Hilferuf seiner Ex-Partnerin entgegennahm. Und das Trierweiler daraufhin, als Rache, ihre Sympathie-Erklärung per Twitter an Falorni richtete. Der feinsinnige Hollande ahnte freilich, was ihm bevorstand. Ende April erklärte Trierweiler: „Francois vertraut mir in allem, außer bei meinen Tweets“.